



Finanzministerin Maria Fekter im Interview zu den Vorteilen des neuen Unternehmensserviceportals.
Foto: BMF

Welche Vorteile bringt das neue Serviceportal dem Unternehmer?

Maria Fekter: Das USP schafft einen einfacheren Zugang zu Informationen und somit optimale Bedingungen für unsere Wirtschaftstreibenden. In Zukunft genügt lediglich eine Anmeldung, um die wichtigsten E-Government-Anwendungen des Bundes nutzen zu können und das rund um die Uhr.

Was benötigt man für die Anmeldung?

Für die Anmeldung werden entweder die FinanzOnline-Zugangsdaten oder eine Bürgerkarte benötigt. Wenn beides nicht zur Verfügung steht, ist auch eine Anmeldung am Finanzamt möglich. Da Serviceorientierung für mich oberste Priorität hat, bieten wir auf der

Startseite einen Onlineratgeber an, der in wenigen Schritten durch den Registrierungsprozess führt.

Wie viel Zeit ersparen sich Unternehmen wirklich?

Das hängt von der Anzahl der Melde- und Informationsverpflichtungen gegenüber der Verwaltung ab. Fakt ist, dass insbesondere Ein-Personen-Unternehmen und KMUs enorm profitieren; denn der Verwaltungsaufwand beträgt hier etwa zehn Prozent ihres Umsatzes. Sie sind daher deutlich stärker belastet als große Unternehmen und können folglich aus dem USP den größten Nutzen ziehen. Bürokratieabbau bedeutet vor allem, KMUs zu stärken, die das Rückgrat der Un-

Service versus Bürokratie

INTERVIEW

Mit dem neuen Unternehmensserviceportal (USP) des Finanzministeriums können Betriebe unliebsame Amtswege nunmehr im Internet erledigen. Wie das funktioniert, erklärt Finanzministerin Maria Fekter im Interview.

ternehmenslandschaft in Österreich und eine Säule der Stabilität sind. Das ist mir besonders wichtig.

Welche Kosteneinsparungen in der Verwaltung bringt das?

Das Unternehmensserviceportal ist ein wichtiges Verwaltungsreformprojekt, das bis 2016 einen Konsolidierungsbeitrag von 20 Millionen Euro leistet. Das wird durch die Reduktion von Sachkosten, beispielsweise durch geringere IT-Kosten, durch gemeinsame Nutzung zentraler Komponenten oder Einsparung von Portokosten durch elektronische Zustellung anstatt des Versands von Briefen, erzielt. Damit haben wir einen wichtigen Meilenstein in der Verwaltung gesetzt und sind einen ent-

scheidenden Schritt in Richtung Defizitabbau gegangen.

Es wird von 300 Millionen Euro Einsparung für die Unternehmen gesprochen – was heißt das konkret für ein heimisches KMU?

Die Einsparung von 300 Millionen Euro resultiert vor allem aus einer höheren Effizienz in der Abwicklung von unliebsamen Amtswegen. KMU können so ihre Ressourcen stärker für ihre Kernaufgaben nutzen. Das ist mir ein großes Anliegen, denn die Verwaltung muss sich an den Bedürfnissen der Menschen und der Wirtschaft orientieren und nicht umgekehrt. Mein Ziel ist daher: weniger Bürokratie, mehr Wachstum und vor allem mehr Service.



ENTWÄSSERUNG

Einfach revolutionär

Absolut dicht, wartungsfrei und langlebig: Die Entwässerung von Parkhäusern ist nicht länger Sorgenkind von Betreibern und Sanierern, Wasserschäden sollten ein für allemal der Vergangenheit angehören. Die Lösung heißt „Securin“ und kommt vom Entwässerungsspezialisten Aschl. Die neu entwickelte, absolut dichte Parkdeckrinne ist nicht nur für Neubauten, sondern auch für Sanierungen optimal und senkt Kosten.

Das Ziel war für die oberösterreichische Innovationsschmiede von Beginn der Entwicklung an klar: auch in diesem neuen Segment eine zuverlässige Technik anbieten zu können, die in die Zukunft weist – eine absolut dichte Parkdeckrinne, die ohne jede Sanierung beinahe ewig hält. Diese revolutionäre Rinne wurde wenige Monate nach ihrer Markteinführung bereits in mehreren großen Parkhäusern eingebaut.

Die durchdachte Konstruktion von Securin ermöglicht einen schnellen und genauen Einbau. Die Rinne kann von oben stufenlos und auf den Millimeter genau dem Niveau des Bodenbelags angepasst werden. Und auch weitere Konstruktionsmerkmale garantieren absolute Dichtheit:

- Der gelochte Anschlussflansch auf beiden Seiten garantiert eine maximale Verkrallung

mit dem Bodenbelag. Rinne und Boden bilden eine absolut dichte Einheit.

- Bei der bis ins letzte Detail durchdachten Securin fließt das Wasser immer über die Rinne ab, selbst wenn sich im Bodenbelag neben der Rinne einmal Dehnungsrisse gebildet haben sollten.

- Die Rinne ist dicht verschweißt, der Rinnenboden abgeschragt, sodass mit Fixierfüßen zur Verankerung hohe Stabilität erzielt wird.

- Beim Verlängern der Rinne garantiert eine Verschraubung mit NBR-Dichtung zwischen den Anschlussflächen Dichtheit und Sicherheit.

Die aus Edelstahl gefertigte Parkdeckrinne wird standardmäßig in Längen von 500 bis 6.000 Millimeter und in Breiten von 100, 150 und 200 Millimeter produziert. Sondermaße sind möglich, auf individuelle Wünsche ist das Unternehmen spezialisiert. Die geringe Einbauhöhe von nur 60 Millimetern macht die Parkdeckrinne auch für Sanierungen hochinteressant.

Aschl GmbH
Geisensheim 6, A-4632 Pichl bei Wels
Tel.: (0 72 47) 87 78-0
Fax: (0 72 47) 87 78-40
E-Mail: office@aschl-edelstahl.com
Internet: www.nirotec.at

GEBÄUDEAUTOMATION

Hausautomation zum Mitwachsen

Der Schwerpunkt von Hausautomationssystemen lag bisher weitgehend bei der elektronischen Einzelraumregelung. Die direkte Verknüpfung mit Licht, Jalousien, Wohnungslüftung sowie Sicherheitsfunktionen scheiterte entweder am hohen Verkabelungsaufwand oder am Fehlen kostengünstiger Schnittstellen und damit am Preis. Der Siemens-Bereich Building Technologies kommt mit dem Hausautomationssystem Synco living auf den Markt, das alle haustechnischen Systeme über KNX/EIB-Schnittstellen miteinander verknüpft. Der Vorteil: nur noch eine Bedienoberfläche für alle Systeme mit funkbasierendem Datenaustausch untereinander.

Fortschritte in der Funkübertragungstechnik, die branchenübergreifende Akzeptanz des Bus-Übertragungsprotokolls KNX/EIB sowie die nachhaltige Wirkung der Easy-Installation-Kostensenkungsstrategie haben dazu geführt, die bei Building Technologies vorhandenen Systeme zu bündeln, Funktionen zu optimieren und mit neuester Technologie auszustatten. Mit Synco living wird erstmals ein Systembaukasten angeboten, der sich stufenweise allen Bedürfnissen der Nutzer anpassen lässt. Die Markteinführung kommt passend zum Zeitpunkt steigender Energiepreise sowie

dem Wunsch der Verbraucher entsprechend, die höheren Energiekosten durch Energieeinsparungen zu kompensieren und gleichzeitig den Komfort im häuslichen Umfeld zu erhöhen.

Alle Synco-living-Komponenten kommunizieren über Funk, wobei die Funkkommunikation zur Schonung von Batterien und zur Minimierung der elektromagnetischen Strahlung auf das geringstmögliche Maß reduziert wurde. So senden die eingebundenen Komponenten nur dann ein kurzes Telegramm, wenn sich bei ihnen etwas geändert hat oder wenn sie ihren Status im Sinne eines periodischen Heartbeats übermitteln.

Das Plug-&-Play-Konzept erlaubt eine Konfiguration bzw. Inbetriebnahme ohne Softwaretools direkt über die Bedieneinheit. Eine Erweiterung der Funktionen ist jederzeit möglich, sodass der Nutzer mit einem Standardpaket beginnen und es nach seinen individuellen Wünschen erweitern kann.

Siemens AG Österreich Building Technologies
Siemensstraße 90, A-1210 Wien
Tel.: 05 7107-32290, Ing. Martin Sandtner
E-Mail: syncoliving.at@siemens.com
Internet: www.siemens.at/syncoliving



Ein Bediengerät für alle Gewerke, das gleichzeitig zur Inbetriebnahme und zur Konfiguration von Szenarien dient. Foto + Grafik: Siemens

